

Franckesche Stiftungen zu Halle

Extrakt aus dem Reisetagebuch von Anton Heinrich Walbaum

Walbaum, Anton Heinrich

Utrecht, 17.12.1725-31.12.1725

31. Dezember 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215832](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215832)

sullen vordeelen te bekvoren. 2) Die Caffee-
Billardeurs februgiert & sollen nach Morgens um
8. Uhr bis Abends um 5. Uhr keine Gelage haben
oder einigen Trunk trinken (mitgezondert alleen
an Reizigers) bei Wechse ihrer Bürgerfchaft und
Nahrung. 3) Die Handlung treiben, dürfen nicht
verkauften, ihre Tanten nicht führen, auch kein Feind
ausführen. 4) Der flüchtige Fische soll nicht auf
getrennt werden. 5) Am 12. Jafte Tage soll unter
den Tischen nicht gefesselt werden die sonst von
verfügt gewesen. 6) Nach dem Morgens um 7.
Uhr einen Ofen für so oft soll es mit 10. R. ge-
macht werden. 6) Die Tische, und Dinst-
sollen die Arbeiter angeben bei Wechse ihrer
Arbeit.

Am 21. Dec. wurde mir communicirt Lettres adresses
a Mr. Savarin touchant sa brochure intitulee
L'Etat du Christianisme en France &c. sind 2.
Briefe davon der eine nicht recht ist, der andere
gibt Mr. Savarin selbst, welcher mir schreibe die
sich durch seinen schmeichlichen Munde und Geist
bei den Gelehrten. Er hat nämlich den ersten Brief
von gedruckten Druck L'Etat du Christianisme
herausgegeben, darin es aber auf obige Zwei-
weise in publicirte schriftliche Briefe nicht ge-
unterschiedet. Dieser erste ist 3. Bogen stark, be-
steht aus 3. an die Röm. Caffee adressierten Briefen.
In dem ersten wird untersucht: Chaque par-
ticulier doit examiner la Religion; meme la
question: Ya-t-il une eglise, aux decisions de la
quelle on doit se soumettre? In dem zweiten:
Si un particulier doit se rapporter à l'Eglise sur
tous les points de la Religion, exceptée la ques-
tion de l'Infaillibilité de l'Eglise? In dem dritten:
2. Objections 1) Die neuen Briefe sind nicht und
sensibel zu verstehen, sondern sind in der Welt
verfälscht. 2) Auch der 2. Brief kommt
heraus. 3) Der dritte Brief ist infallible Brief
für; 6) Diese Briefe der Römischen für. Mr. Sa-
varin sind seine raisonnements: sind sehr solide, deutlich

496.

962.

und aufhören contradictions in der selb. Schrift
 lesen der Kapitels folgende.

Unter die scribler dieser (der Holländer) nation
 ist auch der Philosoph Janus, welcher (wie
 in Utrecht) unter Hofmeistern und Gelehrten
 Alten und Jungen, so gut wie, besonders für
 andern angegeben wird, so man nicht
 mit mag.